
Fachspezifische Bewertungskriterien der Endevaluation für die Übernahme einer W3-Professur:

(siehe auch Satzung der Universität Ulm zur Qualitätssicherung bei der Berufung und Evaluierung von Tenure-Track-Professoren und Tenure-Track-Professorinnen vom 21.11.2018).

(1) Bereich Forschung

- a) Qualität und Quantität der Veröffentlichungen, z.B. belegt durch
 - Bedeutung der Forschungsarbeit im internationalen Vergleich auf dem Gebiet translationale (Viszeral-)Onkologie / Medizinische Bioinformatik
 - Eigenständigkeit des Beitrags zur Entwicklung des Forschungsgebiets
 - mindestens 10 peer-reviewed Arbeiten in internationalen Fachzeitschriften als Erst- bzw. Letztautor, anteilig mindestens 25% in den Top 20 Zeitschriften des Forschungsfelds (sog. fachspezifisches Ranking).
 - Auszeichnungen und Preise
- b) Einwerbung von Drittmitteln, insbesondere
 - aus Förderprogrammen der öffentlichen Hand (DFG, BMBF, etc.).
- c) Betreuung von Doktoranden,
 - in einschlägigen MINT Fachgebieten (v.a. Bioinformatik) sowie der Medizin

(2) Bereich Lehre

- a) Fachwissen
 - Kenntnisse auf dem Gebiet der Medizinischen Bioinformatik, speziell im Bereich translationaler Fragestellungen
- b) Eigenständigkeit
 - z.B. Ausarbeitung von Vorlesungen oder Entwicklung eigener Lehrkonzepte für die translationale (chirurgische) Onkologie. Entwicklung eigener Lehrkonzepte zur angepassten Ausbildung von Nachwuchskräften im Bereich der Schnittstelle klinische Medizin / Bioinformatik / Transskriptomdatenanalyse
- c) Didaktik
 - Didaktische Fähigkeiten (Kommunikation, Präsentation von Wissen, Lehrmaterial, Lehrevaluation; die Vermittlung von anwendenden Kompetenzen steht im Vordergrund)
- d) Breite des Lehrspektrums
 - Relevante Fachgebiete der MINT-Fächer als auch in der Medizin

(3) Weitere Aufgabenbereiche

- a) Bereitschaft und Fähigkeit zur interdisziplinären Forschung und Anschlussfähigkeit an die Forschung des Fachbereichs Viszeralchirurgie, Viszeralonkologie, Bioinformatik/Systembiologie
- b) Mitwirkung an Verbundprojekten: v.a. GRK 2254, HEIST
- c) Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung
- d) Auseinandersetzung mit Themen der Personalführung (z.B. Teilnahme an entsprechenden Fort- und Weiterbildungen)